Zeitschrift des Chorverbandes der Pfalz

Chor Palz

Chorverband der Pfalz

Mikroförderprogramm

für strukturschwache und ländliche Räume – Infos zur Antragstellung

Keine Kita ohne Musik!

Forderungen des Deutsch<mark>en</mark> Chorverbands nach musik<mark>ali-</mark> scher Erziehung bekräftigt





2

Wo wende ich mich hin?

Thema	zuständig
Chor-Coaching »Stimme« Die Carusos, und was damit zusammenhängt	Gudrun Scherrer, Am Rauhen Weg 9, 67722 Winnweiler, Tel. (0 63 02) 31 79, scherrer-winnweiler@t-online.de
Begutachtungskonzerte/Seminar Chorleitung, musikalische Fragen, Chor-Akademie (musikalisch) u. a.	Verbandschorleiter für Erwachsenen-Chöre: Wolf-Rüdiger Schreiweis, 19, rue Principale, F-57230 Liederschiedt, Tel. +49 (0) 160 99 77 27 27 schreiweis@chorverband-der-pfalz.de
Beiträge, finanzielle Angelegenheiten	Schatzmeister Eberhard Schwenck, Am weißen Haus 21a, 67435 Neustadt, Tel. (06321) 68926, Fax (06321) 66774, tschwenck@t-online.de
ChorAkademie (organisatorisch), Workshops zur Qualifizierung von ChorsängerInnen und Workshops für Vereinsführungskräfte	Katharina und Werner Mattern, Neckarstraße 31, 67117 Limburgerhof, Tel. (06236) 461374, w.mattern@chorverband-der-pfalz.de
OVERSO [OnlineVereinsOrganisation]	Karla Kronenberger, Bahnhofstraße 20, 67591 Offstein, Tel. (0157) 33110227 overso@chorverband-der-pfalz.de
Chorjugend	Verbandschorleiterin für Kinder- und Jugendchöre: Angelika Rübel, Mühlstr. 5, 66909 Quirnbach Tel. (06383)5397, ruebel@chorverband-der-pfalz.de Chorjugend: Silke Schick, Friedrich-Ebert-Str. 14, 67433 Neustadt, Tel. (06321)992332, schick@chorverband-der-pfalz.de
Chorverband der Pfalz (CVdP) – GEMA, Anträge auf Förderung aus Mitteln der GlücksSpirale, Betreuung der Homepage, NEWSLETTER usw. ChorPfalz – Redaktion Übersendung von Manuskripten, Bildern, Grafiken nur per eMail, Abo-Adressen, Versand, Anzeigen und Nachrufe	Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz, Am Turnplatz 7, 76879 Essingen, info@chorverband-der-pfalz.de, Ansprechpartnerin: Sonia Kison Dienstag, 9–11 Uhr, Freitag, 11–13 Uhr
Deutscher Chorverband (DCV)	Verbandsgeschäftsstelle, Karl-Marx-Straße 145, 12043 Berlin, Tel. (030) 847 10890, Fax (030) 8471 0899, info@deutscher-chorverband.de (www.deutscher-chorverband.de)
Haftpflicht-, Unfall- und Rechts- schutzversicherung des Deutschen Chorverbandes	ARAG Allgemeine Versicherung AG, Abt. Sport- Betrieb, Gruppen-Versicherungsvertrag Nr. SpV 1022832, ARAG-Platz 1, 40472 Düsseldorf Alle Schadensfälle müssen schriftlich bei der Geschäftsstelle des CVdP gemeldet werden, bitte nicht direkt die ARAG anschreiben.
Kostenlose telefonische Rechtsbera-	Anmeldung des Beratungsfalls bei der Geschäfts- stelle – Diese entscheidet, ob eine Erstberatung

auf Kosten des Verbandes vorliegt und nimmt

den Kontakt zu RA Uffeln auf.

Impressum

Die *ChorPfalz* ist die Zeitschrift des Chorverbandes der Pfalz und erscheint alle zwei Monate mit sechs Ausgaben im Jahr. ISSN-Nr. 1614-2861 Gedruckte Auflage: 2475 Verkaufte Auflage: 2411

Herausgeber, Verlag und Anzeigen: Chorverband der Pfalz

im Deutschen Chorverband e.V. Geschäftsstelle: Am Turnplatz 7, 76879 Essingen Fon: 06347–982834 und 982837 Fax: 06347–982877 E-Mail: info@chorverband-der-pfalz.de Internet: www.chorverband-der-pfalz.de

Redaktion:

Beiträge an die Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz per eMail: info@ chorverband-der-pfalz.de Anprechpartnerin ist die Mitarbeiterin Sonia Kison

Layout/Grafik: Kurz: GrafikDes

Kurz: GrafikDesign Spitalmühlweg 8b, 76829 Landau Fon: 06341–144433 E-Mail: baerbelkurz@gmx.de

Druck:

Jetoprint GmbH Rudolf-Diesel-Str. 1 78048 Villingen-Schwenningen

Hinweise:

Beiträge zum allg, redaktionellen Teil sind an die Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz, Berichte von Vereinen an die Kreispressereferenten des jeweiligen Kreischorverbands zu senden. Änderungen der Lieferadressen usw. ebenfalls an die Geschäftsstelle in Essingen melden.

Für Anzeigen und Nachrufe ist der Verlag zuständig; Vorgaben und Preise der Nachrufe siehe *ChorPfalz* Nr. 3/2004, Seite 35.

Abo-Bestellungen oder Änderungen der Versandadressen sind ebenfalls die Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz zu richten. Die Kündigung oder eine Reduzierung von Pflichtexemplaren durch Vereine ist nicht möglich, da der Bezug der ChorPfalz durch die dem Chorverband der Pfalz angehörigen Vereine eine satzungsgemäße Mitgliedsverpflichtung ist, die aus der Vereinszugehörigkeit zum Chorverband der Pfalz resultiert; diesbezügliche Fragen sind mit dem Chorverband der Pfalz zu klären. Die Kündigung von Einzel-Abos privater Personen erfolgt gegenüber dem Verlag mit einer Frist von sechs Wochen zum Jahresende. Der Abdruck einzelner Artikel – auch auszugsweise – ist ohne schriftliche Zustimmung der Redaktion nicht gestattet.

Anzeigenschluss (kostenpflichtig) für die Ausgabe März/April 2023 ist der **20. Februar 2023**

Redaktionsschluss für die Ausgabe März/April 2023 ist der **20. Februar 2023**

Gefördert durch:





Winterszenerie am Stadtrand von Landau – ein seltenes Schauspiel in der Pfalz (Foto: Uwe Blankenhagen)

Inhaltsverzeichnis 1/2023

Wo wende ich mich hin? Impressum	2
Pfalzfoto, Inhaltsverzeichnis, In eigener Sache	3
Das Mikroförderprogramm der DSEE (Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt)	4
Keine Kita ohne Musik, keine Schule ohne Chor!	6
Workshop »Chorleiterfortbildung«	7
Workshop »Die eigene Stimme in Rock, Pop und Jazz«	8
Workshop »Stimmbildung im Chor« (modern)	9
Der Kanonwettbewerb – Verbindungsstück zwischen den Generationen	10
Der Landesmusikrat informiert	12
Chorleben Intern	
 Kreischorverband NordPfalz 	14
 Kreischorverband NordwestPfalz 	14
 Kreischorverband VorderPfalz 	15
- Kreischorverband SüdPfalz	17
- Kreischorverband WestPfalz-Blies	18
 Kreischorverband Südliche RheinPfalz 	19
Ehrungen unserer Jubilare	21
Unser Chorleiter*innen-Metronom	22
Ehrungen unserer Jubilare, Anzeigen	23
Termine, Veranstaltungen	24

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Verantwortliche in den Vereinen,

der Redaktionsschluss für Berichte und Anzeigen für das nächste Heft Nr. 2/2023 muss dieses mal unbedingt eingehalten werden, weil die nächste Ausgabe der *Chor-Pfalz* vorverlegt wird. Bitte schicken Sie uns Ihre Artikel bis zum 20. Februar 2023 (Die Redaktion)

Titelbild: Bildschön die Projektionen des Lichtkünstlers Ingo Bracke, die zu den Klängen der »Wasserkantate« von Daniel Stickan bei einem Konzert der Jungen Kantorei St. Martin zu bestaunen waren. Mehr darüber im Heft auf Seite 17

uet jungen Kantotet 3t. Martin zu vestaumen waren. Mein auf uver im Heft auf veste 17

Das Mikroförderprogramm der DSEE (Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt)



Ein Förderprogramm für strukturschwache und ländliche Räume

Wer wird gefördert:

- Organisationen, die ein Projekt in einer strukturschwachen und ländlichen Region durchführen (Anhand der Postleitzahl kann auf der Internetseite der DSEE geprüft werden, ob die eigene PLZ förderfähig ist. Die meisten PLZ in der Pfalz sind es)
- Gemeinnützige juristische Personen privaten Rechts (Juristische Personen des privaten Rechts sind z.B. eingetragene Vereine)
- Körperschaften, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts
- Aber: Wer bereits eine Förderung im laufenden Jahr erhalten hat, kann sich nicht nochmal bewerben!

Welche Förderhöhe ist möglich:

 Es kann eine Projektförderung bis zu 2 500 Euro beantragt werden. Die DSEE übernimmt 90 Prozent der Gesamtkosten des Projekts

Wann wird gefördert:

- Bewerbungen sind fortlaufend möglich
- Geförderte Projekte können in der Regel acht Wochen nach Antragstellung beginnen
- Projekte müssen bis zum 31.12. des laufenden Kalenderjahrs beendet sein

Was wird gefördert

Beispiele:

- Moderation f
 ür einen Workshop
- Programmierung einer neuen Webseite
- Snacks bei einer »Schnupperaktion«

Gefördert werden:

- Sach- und Honorarkosten
- Aber: Keine Personalkosten!

1. Fit für die Zukunft: Strukturen stärken!

Sie wollen Ihren Verein fit machen für eine digitale Verwaltung, die Kommunikation verbessern, sich vernetzen oder in Ihr Know-how investieren:





- Freiwilligenmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit
- Fundraising
- Begleitung bei der Einführung neuer digitaler Tools
- Regelmäßiger Stammtisch der Vereine vor Ort
- Einmaliger Workshop mit den Ehrenamtlichen

2. Ehrenamtliche gewinnen und binden: Mitmachmöglichkeiten für alle

Ob Sie über Mitmachmöglichkeiten in Ihrem Verein informieren, Ihre Webseite auf Vordermann bringen oder Schnupperaktionen durchführen – Hauptsache es begeistert Menschen, sich bei Ihnen zu engagieren:

- Ideen, wie man Interessierte für das Engagement gewinnen kann
- aber auch bereits Engagierte »bei der Stange hält«
- Qualifizierungen
- neue Möglichkeiten sich in den Verein einzubringen
- ein gemeinsamer Ausflug als Dankeschön

3. Ehrenamtliche ins Rampenlicht: Den Wert des Engagements zeigen

Sie wollten schon immer mal zeigen, was ehrenamtliches Engagement bei Ihnen vor Ort alles bringt? Oder Danke sagen bei denen, die sich engagieren? Die DSEE unterstützt dabei, ehrenamtliches Engagement sichtbar zu machen:

• in der lokalen Zeitung

- in einer eigenen Broschüre
- durch einen Preis
- bei einer Dankeschön-Veranstaltung für langjährig Engagierte

Das alles sind nur einige Ideen – Sie können natürlich Ihre eigenen Projekt-Ideen einbringen!

Wie wird gefördert:

- Die Antragstellung ist digital
- Online gibt es ein Erklärvideo, das Schritt für Schritt durch das Fördersystem führt
- Die Mitarbeiter der DSEE helfen gerne weiter
- Das Antragsformular kann man sich vorab als PDF herunterladen und ansehen
- Und es gibt eine Checkliste zur Antragstellung

Alle Informationen dazu finden Sie auf der Homepage der DSEE: www.deutsche-stiftung-engage-

ment-und-ehrenamt.de Sie sehen: es lohnt sich! Viel Erfolg bei der Antragstellung!

Simone Blatt Vizepräsidentin des Chorverbands der Pfalz ■

Checkliste zur Antragstellung

- 1. Wir können **Ziele und Maßnahmen** unseres Projekts kurz und knapp beschreiben.
- Wir beschreiben den Zusammenhang der im Kosten- und Finanzierungsplan aufgeführten Positionen zum beantragten Projekt deutlich. Die Kosten sind differenziert aufgeschlüsselt.
- Es liegen die aktuelle Satzung, der Registerauszug (nicht älter als zwei Jahre)
 und der aktuelle Freistellungsbescheid
 vom Finanzamt vor, sodass wir sie hochladen können.
- 4. Wir wählen den **Projektzeitraum** so, dass er auch Aktivitäten und Kosten im Rahmen der Vor- und Nachbereitung abdeckt.
- 5. Wir beantragen einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn, wenn wir schnell mit dem Projekt beginnen müssen.
- 6. Wir geben als **Vertretungsberechtigte** alle Personen an, die laut Satzung und Registerauszug zur Vertretung notwendig sind. Alleinige und gemeinsame Vertretungsberechtigte werden berücksichtigt.

4

ohannes Kalo

Chor*Pfalz* 1/2023

Keine Kita ohne Musik, keine Schule ohne Chor!

Der Deutscher Chorverband fordert qualifizierte Musik- und Chorangebote in Kindergärten und Schulen bundesweit.

m Rahmen eines Spitzengesprächs mit Dr. Tobias Funk in Vertretung der Präsidentin der Kultusministerkonferenz Ministerin Karin Prien hat der Präsident des Deutschen Chorverbands, Bundespräsident a.D. Christian Wulff, auf mangelhafte musikalische Bildungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen aufmerksam gemacht: »Der Abbau von künstlerischen Ausbildungsinhalten, massive Unterrichtsausfälle und das Fehlen von Musikfachkräften haben zu einer strukturellen Unterversorgung mit musikalischen Angeboten in Kindergärten und Schulen geführt. Wir benötigen eine deutschlandweite Reform der Aus- und Fortbildung von Erzieherinnen, Erziehern und Lehrkräften aller Bildungsinstitutionen zur Vermittlung musikalischer Kompetenzen. Keine Kita darf ohne Musik, keine Schule ohne Chor bleiben!«

Der Deutsche Chorverband fordert in diesem Zusammenhang ein kostenfreies Musikangebot in allen frühkindlichen Bildungseinrichtungen sowie die Förderung von Schulchören für jede Altersgruppe und Schulform, um allen Kindern und Jugendlichen die Teilhabe und einen bedingungsfreien Zugang zur Musik zu ermöglichen. Auch die Kooperation von Schulen und Vereinen und eine Einbindung der Chorverbände und -vereine in die Ausgestaltung von Ganztagsschulangeboten ist hierbei ein zentrales Thema.

Das gemeinsame Singen und Musizieren mit Kindern und Jugendlichen schafft die wichtige Grundlage für den gesamten Musikbetrieb. Bereits im Kindesalter werden damit das Gemeinschaftserleben gefördert, der soziale Zusammenhalt gestärkt und Raum für kulturelle Verständigung geschaffen. Singen und Musizieren von klein auf trägt sowohl zur physischen als auch mentalen Gesundheit bei. Nicht zuletzt wird damit zum Erhalt und zur Weiterentwicklung des Zusam-

menhalts unserer Gesellschaft und des kulturellen Erbes ein zentraler Beitrag geleistet.

Die vorherrschenden strukturellen Defizite ziehen langfristige und tiefgreifende Auswirkungen auf das musikalische Leben in Deutschland nach sich. Künstlerischer Nachwuchs - insbesondere für die Leitung von Ensembles und Chören – fehlt vor allem im ländlichen Raum. Die Amateurmusikszene als Teil der Zivilgesellschaft ist in ihrer Vielfalt in Gefahr und somit auch ihre positive Wirkung für den Zusammenhalt und kulturellen Austausch. Die Einschränkungen der Corona-Pandemie haben diesen Trend massiv beschleunigt.

Vor diesem Hintergrund sieht der Deutsche Chorverband die gezielte Förderung des Singens und Musizierens mit Kindern und Jugendlichen in den Bildungseinrichtungen als unabdingbar an, um das Musikleben und die überwiegend ehrenamtlich getragenen Chorgemeinschaften zu erhalten und zukunftsfähig zu machen

DCV-Präsident Christian Wulff mit Referatsleiter Dr. Tobias Funk, Mitarbeiterinnen und Mitgliedern des DCV- und DCJ-Präsidiums vor Ort im Sekretariat der KMK. (v.l.n.r: Prof. Dr. Friedhelm Brusniak, Livia Puglisi, Petra Merkel, Dr. Tobias Funk, Christian Wulff, Claus-Peter Blaschke; Nicole Eisinger, Maximilian Stössel)



Workshop - »Chorleiterfortbildung«

»Qualifizierung für Chorleiter*innen« am Samstag, 1. April 2023, 10 – 17 Uhr Heinrich Pesch Haus · Frankenthaler Straße 229 67059 Ludwigshafen

Referent: Johannes Kalpers

Inhalte: Einem Profi bei der Erarbeitung eines Chorwerks über die Schulter

Bei dieser Fortbildung mit Johannes Kalpers kein Problem! Am Beispiel mehrerer Lieder/Songs (zum Teil von den Teilnehmenden vorab einstudiert) wird der Dozent Hinweise und Tipps zu stimmbildnerischen Aspekten, Intonation, Chorklang, Stilistik, Probendidaktik usw. geben.

Die Teilnehmer*innen bilden den Workshopchor.

Workshopbeitrag (inkl. Mittagessen und Kaffee):

Für Chorleiter*innen aus dem CVdP ist die Teilnahme kostenlos, andere Chorleiter*innen 30€

> Anmeldung: bis spätestens 15.3.2023 mit Formular per Post oder online: weiterbildung@chorverband-der-pfalz.de oder www.chorverband-der-pfalz.de

Chorverband der Pfalz, Neckarstraße 31, 67117 Limburgerhof, Tel. (06236) 461374

Wir versichern: Alle gemachten Angaben werden streng vertraulich behandelt. Ihre uns überlassenen personenbezoge-nen Daten werden von uns ausschließlich zum Zwe-cke der Anmeldung verarbeitet und nur zu diesem

Zwecke an Dritte weitergegeben, die unmittelbar mit der Workshop-Organisation und -durchführung befasst sind. Sofern uns keine anderslautende Zu-

Pflichten unverzüglich löschen. Sie haben jederzeit das Recht auf Einsicht, Änderung und Löschung Ihrer personenbezogenen Daten, sofern dem

Anmeldung (Bitte mit DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen!) Workshop - »Chorleiterfortbildung« 1.4.2023. 67059 Ludwigshafen

Vorname, Name:	Geburtsjahr:	Stimmlage:
	Verein/Chor:	
Straße, Hausnummer:		
	Mitglied im CVdP: Ja O	Nein O
PLZ, Ort:		
	Ich will künftig durch den NEWSLETTER über Weiterbildungsangebote informiert werden Ja O Nein O	
Tel: Fax:		
E-Mail:		
	Datum und Unterschrift	

Diese Veranstaltung wird gefördert durch das Land Rheinland-Pfalz sowie durch Wettspielerlöse der GlücksSpirale/Lotto Rheinland-Pfalz

Workshop - »Die eigene Stimme« in Rock, Pop und Jazz

Tagesveranstaltung der Workshopreihe »Qualifizierung für Chorsänger*innen«

am Samstag, 13.5.2023, 9.30-17.00 Uhr Tagungshaus Maria Rosenberg Rosenbergstraße 22, 67714 Waldfischbach-Burgalben

Referent: Joe Völker

Stimmbildnerinnen: Sabrina Roth, Kathrin Lothschütz, Jutta Brandl, Svenja Hinzmann, Lisa Mosinski

Inhalte: spezifische Empfehlungen zur Körperhaltung (Körpersprache) und Atmung, zum Rhythmus, Groove und Phrasing, zum Sound und zur Stilistik für die Rock-, Pop- und Jazzstimme.

Jede/r Teilnehmer/in kann sich in einer 30-minütigen Einheit individuell über die eigene Stimme beraten und fördern lassen.

Workshopbeitrag (inkl. Mittagessen und Kaffee): 20€ für Teilnehmer aus CVdP-Chören, andere Teilnehmer 30€.

Hans Jürgen »Joe« Völker ist ein deutscher Chorleiter, Arrangeur, Komponist und Pianist. Er arbeitete als Sänger am Theater am Kurfürstendamm Berlin, als Korrepetitor an den Vereinigten Bühnen Bozen sowie am La Mama **Experimental Theatre am Broadway** in New York. Derzeit ist er am Nationaltheater Mannheim als Chorleiter tätig und leitet diverse andere Chöre, quer durch alle Genres.

Anmeldung bis spätestens **1.5.2023** mit Formular per Post oder online: weiterbildung@chorverband-der-pfalz.de oder www.chorverband-der-pfalz.de Chorverband der Pfalz, Neckarstraße 31, 67117 Limburgerhof, Tel. (06236) 461374

Wir versichern: Alle gemachten Angaben werden streng vertraulich behandelt. Ihre uns überlassenen personenbezoge-nen Daten werden von uns ausschließlich zum Zwe-

Zwecke an Dritte weitergegeben, die unmittelbar mit der Workshop-Organisation und -durchführung befasst sind. Sofern uns keine anderslautende Zu-

Anmeldung (Bitte mit DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen!)

Pflichten unverzüglich löschen. Sie haben jederzeit das Recht auf Einsicht, Änderung und Löschung Ihrer personenbezogenen Daten, sofern dem

Workshop - »Die eigene Stimme in Rock, Pop und Jazz« 13.5.2023, 67714 Waldfischbach-Burgalben Vorname, Name: Geburtsjahr: Stimmlage: Verein/Chor: Straße, Hausnummer: Mitglied im CVdP: Ja O Nein O PLZ, Ort: Ich will künftig durch den NEWSLETTER über Weiterbildungsangebote informiert werden Ja O Nein O Tel: E-Mail: (Datum und Unterschrift, bei Minderjährigen gesetzlicher Vertreter)

Stimmbildung im Chor (modern)

Tagesveranstaltung der Workshopreihe »Qualifizierung für Chorsänger*innen«

am Samstag, 3.6.2023, 10.00-17.00 Uhr Congress Center · Am neuen Markt 4 66877 Ramstein-Miesenbach

Referenten: Achim Baas, Wolf-Rüdiger Schreiweis

Inhalte: Rock- und Popmusik erfreut sich auch in den Chören zunehmend großer Beliebtheit – und das nicht nur bei Jugendlichen. Der Workshop soll allen Interessierten Grundlagen der Stimmbildung im Rock-Pop-Chor vermitteln. Anhand vieler praktischer Übungen wird u.a. an Klang, Atemtechnik und Groove gearbeitet. Zudem wird im Laufe des Tages ein modernes Chorarrangement erlernt.

Workshopbeitrag (inkl. Mittagessen und Kaffee): 20€ für Teilnehmer aus CVdP-Chören, andere Teilnehmer 30€.

Anmeldung bis spätestens **22.5.2023** mit Formular per Post oder online: weiterbildung@chorverband-der-pfalz.de oder www.chorverband-der-pfalz.de Chorverband der Pfalz, Neckarstraße 31, 67117 Limburgerhof, Tel. (06236) 461374

Anmeldungen sind verbindlich. Abmeldungen sind nach Meldeschluss nicht mehr möglich. Der Teilnehmerbeitrag ist zu entrichten.

Wir versichern Alle gemachten Angaben werden streng vertraulich behandelt. Ihre uns überlassenen personenbezogenen Daten werden von uns ausschließlich

zu diesem Zwecke an Dritte weitergegeben, die unmittelbar mit der Workshop-Organisation und -durchführung befasst sind. Sofern uns keine

im Rahmen gesetzlicher Pflichten unverzüglich löschen. Sie haben jederzeit das Recht auf Einsicht, Änderung und Löschung Ihrer personenbezogenen Daten, sofern dem keine rechtlichen Sachzwänge

Anmeldung (Bitte mit DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen!) Workshop »Stimmbildung im Chor (modern)« 3.6.2023, 66877 Ramstein-Miesenbach

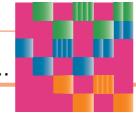
Vorname, Name:	Geburtsjahr: Stimmlage:
	Verein:
Straße, Hausnummer:	
	Vegetarier: Ja O Nein O
PLZ, Ort:	Mitglied im CVdP: Ja O Nein O
Tel:	Ich will künftig durch den NEWSLETTER über Weiterbildungsangebote informiert werden Ja O Nein O
E-Mail:	
	Datum und Unterschrift, (bei Minderjährigen gesetzlicher Vertreter)

Diese Veranstaltung wird gefördert durch das Land Rheinland-Pfalz sowie durch Wettspielerlöse der GlücksSpirale/Lotto Rheinland-Pfalz.

Diese Veranstaltung wird gefördert durch das Land Rheinland-Pfalz sowie durch Wettspielerlöse der GlücksSpirale/Lotto Rheinland-Pfalz.



Der Kanon-Wettbewerb – Ein Verbindungsstück zwischen...





Einer der beiden 1.Plätze ging an die »Langschläfer« der Klasse 8a des Remstalgymnasiums Weinstadt (Ltg. Uta Scheirle), hier beim Auftakt zum »Bruder Jakob« (Foto: Patrick Müller)

Zum Abschluß

der Preisverlei-

hung versammeln

sich alle Beteilig-

ten glücklich und

der Bühne (Foto:

Patrick Müller)

erleichtert auf

menschen, die ihr körpereigenes Instrument nur selten musikalisch benutzen, ja sich oft gar nicht bewusst sind, welch tolle Stimme sie besitzen. Es gibt Gesangskarrieren, an deren Wiege ein kleines Kompliment stand, z.B. nach einem klingenden Geburtstagsgruß »Happy birthday to you«, für den sich der Adressat sichtlich beeindruckt bedankt: »Sie haben ja eine tolle Stimme!« Und schon ist aus dem Gratulant ein Spekulant geworden, der darauf spekuliert, aus seiner Stimme einen Beruf zu machen.

Chorsängerinnen und -sänger

sind in Sachen Stimme natürlich

besser informiert als ihre Mit-

Die Macht der Stimme

Millionen und Abermillionen Menschen auf dieser Erde leben nicht nur mit, sondern von ihrer Stimme – als Schauspieler, Sänger, Sprecher, Pädagogen, Geistliche, Therapeuten, Verkäufer, Politiker, Dolmetscher usw. Bei ihnen geht es um die Macht der eigenen Stimme, Organ der Vermittlung und Verführung.

Was wissen Eltern von der Bedeutung und den Möglichkeiten, mit einer gesunden, gut funktio-

nierenden, einer dynamischen und farbenreichen variablen Stimme den Grundstein für den beruflichen Erfolg zu legen? Was wissen sie von den Fähigkeiten, die hierfür nötig sind? Was wissen sie von dem Weg, den Perspektiven, die ihren Kindern zur Verfügung stehen, z.B. in einem Chor? Sie wissen viel zu wenig darüber. Denn die Stimme ist das Ereignis, nicht irgendeine Sängerin oder ein Sänger. Der bravouröse Umgang mit der Stimme lohnt sich nicht weniger, wie der meisterhafte Umgang mit einem aufgepumpten Stück Leder. Wenn ein Chor es schafft, der Bevölkerung seines Heimatortes dies zu vermitteln, hat er viel erreicht.

Musik und Sport

Was man nicht weiß, kann man nicht weitergeben. Im Sport ist es einfacher. »Das Runde muss ins Eckige« ist leichter zu vermitteln als der Vokalausgleich. Mit Sportbedarf, Sportgeräten, Sportbekleidung, Sportausrüstung, Sportzubehör bis zum Heimtrainer lässt sich leichter und mehr Geld ausgeben oder verdienen als mit Musiknoten und Instrumenten. Zur Gesundheit tragen beide bei: Musik und Sport. Und - nicht zu vergessen - Sängerinnen und Sänger üben ihren Beruf in der Regel doppelt so lange aus wie Spitzensortler. Ich nenne nur zwei Namen als Beispiele: Nena (62) und Plácido Domingo (82).

Es ist nicht so, dass viele Sportarten und Sportvereine nicht auch mit ähnlichen Problemen zu kämpfen hätten wie unsere Chöre. Die Nachwuchsfrage ist bei allen musischen und sportlichen Aktivitäten gleichermaßen brisant. Hier

können wir gegenseitig von Erfahrungen, Ideen und Handlungsweisen lernen und profitieren.

Die Wettbewerbs-Idee

Wie Sportler aller Sportarten benötigen Chöre gemeinsame Herausforderungen und Wettbewerbe. Sie sind wichtig für den gegenseitigen Austausch, die Kommunikation und Motivation, TV-Formate und Casting-Shows wie »Deutschland sucht den Superstar« (DSDS) haben den Gedanken der »challenges & competitions« zwar erfolgreich in die Amateurszene eingebracht. Dass sie damit musikalischen oder gesangspädagogischen Zielen genützt hätten, kann wohl eher verneint werden. Es ging ja nicht um die kulturellen, sozialen oder medizinischen Aspekte des Singens, sondern in erster Linie ums Geschäft, sozusagen als Vorstufe zum Schlagerwettbewerb.

Solo- und Chorwettbewerbe auf High-End-Niveau sind weltmit ihrer Nachwuchssuche nicht fündig. Zum Glück gibt es eine Profis gleichermaßen attraktiv ist und sogar ein- und mehrstimmi-Dies ist bekanntlich der Kanon.

Jeder kennt ihn, jeder singt ihn. Schon Kitakinder wecken »Bruder Jakob« mit Stimme und Körperinstrumenten. Und Mozarts Kanon »Dona nobis pacem« vereint die ganze Welt. Inhalte und Schwierigkeitsgrade unterschiedlichster Kanon-Kompositionen decken die gesamte Vokalpalette ab, vom Einstieg bis zum Wiedereinstieg.



weit angesagt. Hier werden Chöre Musikform, die für Amateure und ges Singen miteinander verbindet.



... den Generationen

Der Kanon-Wettbewerb

Der Männerchorverein Eintracht Serach-Hohenkreuz aus Esslingen am Neckar hat Ende letzten Jahres anlässlich seines 150. Jubiläums einen »Kanon-Wettbewerb für ALLE« durchgeführt. In der Endausscheidung kämpften ein Kinderchor, vier Schulchöre und ein Erwachsenenchor um die Preise und Sonderpreise. Der Begeisterung der Kinder, ihrer Eltern und Angehörigen sowie des gesamten Publikums war groß und setzte sich in den regionalen Presseartikeln der fünf Städte fort, aus denen die Gewinner kamen.

Unterstützt wurde der Wettbewerb übrigens vom BMCO (Bundesmusikverband Chor & Orchester) mit seinem Förderprogramm NEUSTART AMATEURMUSIK.

Oliver Gies, musikalischer Leiter des international erfolgreichen A-cappella-Pop-Quartetts Maybebop und einer der meistgefragten Komponisten und Arrangeure im populären Chorbereich, brachte die Sache auf den Punkt: »Die Idee mit dem Kanon-Wettbewerb finde ich super, weil sie nicht so leistungsorientiert ist wie die ganzen sonstigen Chorwettbewerbe, sondern alle abholt und Originalität fördert.«

Schneeballeffekt für die Zukunft

Das Projekt »Kanon-Wettbewerb« ist bewusst so angelegt, dass es kein einmaliges Event für den eigenen Chor darstellt. Es möchte einen Schneeballeffekt für die Zukunft auslösen. Die Idee ist ein niederschwelliges Angebot für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, für Kindergärten, Schulen, Chöre und – Keimzelle für all dieses – für Familien. Alle können und sollen mitmachen.

Es geht dabei nicht um die

absolute Perfektion, die es nicht gibt, sondern um die Qualität des Musizierens. Der Kanon ist der Ausgangspunkt für das gemeinsame Musizieren, für das mehrstimmige Singen, Improvisieren und Komponieren. Alles, was zählt, ist Authentizität und Originalität mit dem Ziel, gemeinsam das Maximum dessen zu erreichen, was einem selbst und dem ganzen Ensemble möglich ist.

Der Kanon-Wettbewerb will Menschen zusammenbringen in einer Zeit, in der »Cancel Culture« genau das Gegenteil bewirkt. Dieser erste Kanon-Wettbewerb begann klein und bescheiden in einem Chorverein, der ebenso ums Überleben kämpfte wie viele andere. In einer solchen Situation kann es nur eines geben: THINK BIG! Nicht verzweifelt nach Sängern suchen, die vielleicht 10 Jahre jünger sind als der Durchschnitt des Vereins, sondern eine Idee in die Welt setzen, die mitreißt, die machbar ist für alle! Die Idee muss begeistern. Sie muss andere dazu bringen mitzuarbeiten, ihre individuellen Fähigkeiten einzubringen, zu helfen und damit einen Erfolg zu landen. Siehe da! Plötzlich ist Sponsoren-Werbung wieder erfolgreich, weil man dafür wirbt, Kinder und Jugendliche mit dieser zündenden Aktion zum gemeinsamen Singen zu bringen.

Die Ausschreibung

Sie verband musikalische und choreographische Elemente miteinander: Musik und Bewegung, könnte man sagen. Vor allem ging es zusätzlich zur sängerischen Herausforderung um Kreativität. Zwei Kanons waren vorzutragen. Einer davon ist weltbekannt und durfte in unterschiedlichen Sprachen vorgetragen werden: »Bruder Jakob«, »Frère Jacques«, »Brother John« oder »Fra' Martino« u.a. Dieser Pflicht-Kanon musste choreographisch, pantomimisch oder als kleine Story mit vielen Ideen umgesetzt und präsentiert werden. Den anderen Kanon bestimmten die Teilnehmer. Der szenisch selbst gestaltete Pflichtkanon erwies sich als der Publikumsrenner. Er trug wesentlich zur Entscheidung des Publikumspreises bei, das einen eigenen Publikumspreis verleihen durfte.

Erfahrungen, Korrekturen

Der erste Kanon-Wettbewerb hat zahlreiche Erfahrungen gebracht und zu Korrekturen in der Zukunft geführt. Eine gemeinsame Ausschreibung für Kinder und Erwachsene ist nur im Segment Familiensingen empfehlenswert. Ansonsten sollten Kanon-Wettbewerbe grup-

penspezifisch für Kitas, für Grundschulen, für Gymnasien oder Chöre jeglicher Besetzung ausgeschrieben werden. Jede dieser Gruppen besitzt gleiche Bedingungen, ist vergleichbar, was das Alter betrifft und die stimmlichen Möglichkeiten.

Chöre, die selbst einen eigenen Kanon-Wettbewerb durchführen wollen und dazu Fragen haben, dürfen sich gerne und selbstverständlich unentgeltlich über die E-Mail des ersten Kanon-Wettbewerbs beim o.g. Veranstalter melden: kanonwettbewerb@gmx.de

Freude des Miteinanders -Einstimmen in die Vielfalt

Dass es bei einem solchen Kanon-Wettbewerb um mehr gehen kann als um eine gelungene Aktion, betont Prof. Angela Nick, viele Jahre Gesangprofessorin an der Musikhochschule in Freiburg, heute Mitglied im Vorstand des Bundesverbands Deutscher Gesangspädagogen sowie Mitglied im Fachausschuss Bildung des Deutschen Kulturrates. Was sie den musikalisch Verantwortlichen der Vereine mit auf den Weg gibt, ist eigentlich das Wichtigste vom Ganzen:

»Wie die Gesanglehrenden begleiten auch die Chor- und Ensembleleitenden den Weg der Stimmentwicklung, die Lust, die Stimme zu entdecken und mit ihr den Körper. Im Kanon ist die Freude des Miteinanders groß, denn das genaue Zuhören mehrerer Stimmen, das Einstimmen in die Vielfalt steigert die Begeisterung der eigenen Mit-Teilung. Durch jeden entsteht das Ganze.« (Wolfgang Layer)

oben: Der 3. Preis sowie ein Sonderpreis für die beste Interpretation des Pflichtstückes ging an Christina Marques mit ihrem brasilianischen Chor »encanto« aus Stuttgart

unten: Einen 2. Platz erhielten Claudia Burkhardt und die Gesangsklassen 5 des Max-Planck-Gymnasium Nürtingen (Fotos: Patrick Müller)

von links: Klaus

Wallendorf, Her-

mann Bäumer,

Peter Stieber bei

der Preisver-

leihung (Foto:

LANDESMUSIKRAT RHEINLAND-PFALZ

Arbeitstagung zum Thema »Landeschorwettbewerb« am 18. März

Aufgrund der seit Jahren rückläufigen Zahl an teilnehmenden Chören beim Landeschorwettbewerb Rheinland-Pfalz hat der Landesmusikrat eine Arbeitstagung initiiert, um dem Wettbewerb zukünftig mehr neue und fruchtbare Impulse für die Chormusik des Landes zu geben.

Wie das am besten gelingen kann, soll mit einem möglichst breiten Teilnehmerkreis erörtert werden. Dazu werden Vertreterinnen und Vertreter der weltlichen und kirchlichen Vokalmusikverbände eingeladen, aber auch interessierte Chöre bzw. deren Vorstände und Chorleiter*innen.

Die eintägige Tagung findet statt am Samstag, 18. März 2023, von 10 bis 18 Uhr im Weiterbildungszentrum Ingelheim, Fridtjof-Nansen-Platz 3, 55218 Ingelheim am Rhein. Geplant sind neben einer Themensammlung im Plenum die Vertiefung der jeweiligen Themenbereiche in Arbeitsgruppen, abschließende Zusammenfassung der Ergebnisse und Zielkonflikt-Kontrolle.

Weitere Informationen und Anmeldung: https://lmr-rlp.de/lcw/

Der Landesmusikrat informiert

Ein anschließendes Konzert der Preisträgerchöre des 11. Landeschorwettbewerbs um 19 Uhr ist ebenfalls in Planung.

GMD Hermann Bäumer wird mit dem Preis des Landesmusikrats ausgezeichnet«

m Rahmen eines großen Gemeinschaftskonzerts zweier LandesJugendEnsembles mit dem Philharmonischen Staatsorchester Mainz verlieh der Landesmusikrat am 28. Oktober 2022 den »Preis für die Verdienste um die Musik-Kultur« an den Chefdirigenten des Philharmonischen Staatsorchesters Mainz sowie Generalmusikdirektor des dortigen Staatstheaters Hermann Bäumer. Diese Auszeichnung wurde im Jahr 2011 zum ersten Mal vergeben und richtet sich an Persönlichkeiten in Rheinland-Pfalz, die die Musik-Kultur des Landes nachhaltig gefördert und geprägt haben. Der Preis ist nicht dotiert, aber mit einer Bildergabe der rheinlandpfälzischen Künstlerin Anne-Marie Sprenger verbunden.

Bisherige Preisträger waren der ehemalige Geschäftsführer von Lotto Rheinland-Pfalz Peter Schössler (2011), der rheinlandpfälzische Komponist Volker David Kirchner (2014) sowie der ehemalige Domkapellmeister am Hohen Dom zu Mainz Mathias Breitschaft (2019). Peter Stieber, Präsident des

Landesmusikrats Rheinland-Pfalz, würdigte den Generalmusikdirektor als herausragenden Protagonisten der rheinland-pfälzischen Musikszene mit innovativer Schaffenskraft. »Ihr musikalisches Wirken, lieber Herr Bäumer, ist weit über die Grenzen unseres Landes bekannt. Nicht zuletzt Ihr Mut. der Neuen Musik immer wieder einen großen Raum im Programm des Staatsorchesters einzuräumen, wird von vielen Ihrer Kolleginnen und Kollegen bewundert. So sind das Kooperationsprojekt »Mainzer Komponistenportrait« oder die von Ihnen konzipierte Konzertreihe »Auf Wiederhören« beispielhafte Ideen für die Unterstützung der Neuen Musik.«

Aber nicht nur das: Das zehnköpfige Präsidium des Landesmusikrats würdigte mit der Verleihung des Preises auch Hermann Bäumers herausragendes Engagement für den musikalischen Nachwuchs, sei es als Dirigent des LandesJugend-Orchesters oder in Form der zahlreichen Kooperationsprojekte mit den LandesJugendEnsembles. Peter Stieber erinnerte an musikalische Sternstunden der letzten Jahre, die z.B. die Aufführungen des Brahms- und Verdi-Requiems beschert haben und die das große musikpädagogische Engagement des Preisträgers unterstreichen.

Auch Kulturministerin Katharina Binz betonte in einer Stellungnahme Hermann Bäumers Innovationsfreude und musikalische Strahlkraft für die Stadt Mainz und darüber hinaus. Und natürlich schwang auch ein Bedauern mit, dass der Chefdirigent des Staatsorchesters seinen Vertrag über 2025 hinaus nicht verlängern wird – bei allem Verständnis, dass nach dann insgesamt 14-jähriger Zusammenarbeit eine künstlerische Neuorientierung für beide Seiten fruchtbar sein kann.

Die Preisverleihung fand im Rahmen eines mitreißenden Konzerts statt, das ebenfalls ein Kooperationsprojekt zwischen dem Philharmonischen Staatsorchester Mainz, dem LandesJugendOrches-



ter und dem LandesJugendChor Rheinland-Pfalz war. Auf dem Programm standen Debussys »La Damoiselle élue« und Ravels »Daphnis et Chloé«. Die Gesamtleitung lag beim Preisträger Hermann Bäumer.

Wie an Weihnachten – überfüllte Kirchen beim 2. Mainzer Orgelspaziergang

Der durch den Landesmusikrat Rheinland-Pfalz im Jahr 2021 initiierte Orgelspaziergang entwickelte sich bereits im zweiten Jahr zu einem wahren Publikumsmagneten.

Am Sonntag, den 13. November 2022 lud der Landesmusikrat

Rheinland-Pfalz bei freiem Eintritt erneut zu einem besonderen Orgel-Event in die Mainzer Innenstadt. Wie bereits im Vorjahr bot sich für das interessierte Publikum die Gelegenheit, die Orgeln in fünf Mainzer Kirchen in Kurzkonzerten von je 30 Minuten kennenzulernen. Die Organisatoren des Landesmusikrats entwickelten einen logistisch ausgeklügelten Rundgang, der die Zuhörer am vergangenen strahlenden Herbstsonntag auf einer attraktiven Route durch die rheinland-pfälzische Landeshauptstadt führte. Den Startpunkt bildete St. Ignaz in der Mainzer Altstadt. Weiter ging es nach St. Stephan, zur Augustinerkirche, zum Dom bis zum Abschluss in der Christuskirche. In den fünf Kirchen konnte das große Klangspektrum der Orgeln erlebt werden.

Bereits im letzten Jahr waren die Verantwortlichen vom großen Zuspruch überrascht. Doch die Zuhörerzahlen übertrafen am diesjährigen Volkstrauertag alle Erwartungen. Jede der fünf teilnehmenden Kirchen war voll besetzt, zum Teil fanden die Zuhörer nur noch Stehplätze, doch tat das der positiven Stimmung keinen Abbruch. So nutzten mehr als 500 Personen das besondere Angebot des Landesmusikrats. Nach der Orgelpräsentation in der Christuskirche tauschte man sich bei Wein und Brezeln in intensiven Gesprächen über die äußerst erfolgreiche zweite Auflage des Mainzer Orgelspaziergangs aus.

Der Präsident des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz, Peter Stieber, zur Orgelveranstaltung am vergangenen Sonntag: »Der große Erfolg unseres Projektes im Jahr 2021 und die äußerst positive Resonanz in 2022 zeigt uns, dass wir mit der Idee des Mainzer Orgelspaziergangs eine Lücke im Veranstaltungskalender der Stadt aufgetan haben. Das Orgel-Event wird zukünftig zu einer festen Einrichtung im November werden.«

Hermann Bäumer wird für seine Verdienste um die Musik-Kultur gewürdigt (Foto: Andreas Etter)

Auch St. Stephan lud in Mainz zum zweiten Orgelspaziergang







Gemeinsam beim Weihnachtskonzert: Gesangverein Bund Freundschaft 1888 Flomersheim und Frauenchor Studernheim (Foto: Michael Völpel)

Chor/ Leven/ Intern

Kreischorverband NordPfalz

Pressereferentin: Karla Kronenberger Bahnhofstr. 20 · 67591 Offstein Tel. (06243) 906605 sfbkronenberger@gmail.com

Stimmungsvolles Weihnachtskonzert

In der bis auf den letzten Platz gefüllten Christus Kirche in Eppstein präsentierte der Gesangverein Bund Freundschaft 1888 Flomersheim gemeinsam mit dem Frauenchor Studernheim am 7. Dezember 2022 sein Weihnachtskonzert.

Der Andrang war so groß, dass selbst die eilig im Gang aufgestellten Klappstühle nicht ausreichten und viele Besucher das Konzert im Stehen genießen mussten.

Zu Beginn eröffnete Simon Reichert an der Orgel mit dem Allegro Mendelssohns 4. Orgelsonate in B-Dur das Konzert. Im Anschluss begleitete er Katharina Hirsch an der Oboe.

Anschließend konnte man den Ruf

der Flomersheimer Sänger und Sängerinnen förmlich nachempfinden, als sie mit ihrem »Adeste Fideles« die Gläubigen herbeiriefen.

Die junge Sopranistin Alina Berger verzauberte das Publikum mit Peter Cornelius' »Die König« begleitet durch Simon Reichert an der Orgel.

Der Frauenchor des Gesangvereins Studernheim fügte dem Konzert seinen ganz eigenen Zauber bei.

Mit einem gemeinsamen »Dona nobis pacem« verabschiedeten sich die beiden Chöre nach kurzweiligen 80 Minuten unter großem Applaus vom Publikum.

Michael Völpel, dem musikalischen Leiter beider Chöre, dem aber auch die Gesamtleitung inne wohnte, gelang es, ein kurzweiliges, aber dennoch anspruchsvolles Programm zu erstellen. Er vermochte es ein gehaltvolles Weihnachtskonzert der besonderen Art zu präsentieren.

Als Glücksgriff erwies sich hierbei sicherlich die Kombination aus Sopran, Oboe und Orgel, welche durch Berger, Hirsch und Reichert hochqualifiziert besetzt wurde

Kreischorverband NordwestPfalz

www.kcv-nordwestpfalz.de/ Pressereferent: Dr. Ulrich Diemer Schorlenberger Straße 26 67677 Enkenbach-Alsenborn Tel. (063 03) 92 53 40 ulrich.diemer@t-online.de

Frauenchor Kreimbach-Kaulbach auf dem Kulturmarkt Kaiserslautern

Am 3. Dezember sang der Frauenchor Kreimbach-Kaulbach unter der Leitung von Carina Würth anlässlich des Kulturmarkts Kaiserslautern im Treppenhaus der Fruchthalle.

Dabei wechselten sich geistliche Lieder mit Filmmusik und Gospel ab.

Zu Beginn boten die Sängerinnen mit »Maria durch ein Dornwald ging« und dem Engelterzett aus »Elias« von Felix Meldelssohn-Bartholdy anspruchsvolle Chormusik a capella, bevor es mit Klavierbegleitung weiterging: »Vom Flügel eines Engels berührt« ist eine zeitgenössische, wenig bekannte Komposition, die das Interesse der Zuhörer weckte.

Die tiefsinnige Ballade »Ich glaube« des unvergessenen Udo Jürgens traf genau den Zeitgeist und stimmte nachdenklich, ehe Weihnachtliches aus fernen Ländern erklang: Das amerikanische Weihnachtslied »Silver bells« wurde von Brigitte Becht mit der Triangel aufgepeppt, im Anschluss ging die Reise weiter nach Afrika: Das afrikan. Traditional »Siyahamba« ist dreisprachig gesetzt, rhythmischen Schwung verliehen dem Titel Brigitte Becht und Astrid Bretschneider mit kleinen Shakern. Das Traditional »Hail holy queen« aus dem Film »Sister act«, flott mit Klatscheinlage vorgetragen, weckte beim Publikum Zugabewünsche, die mit »O happy day« (Sopransolo Melanie Rheinheimer) gerne erfüllt wurden. Ein gelungener Nachmittag mit hervorragender Akustik in adventlicher Atmosphäre ging zu Ende. (Carina Würth)

Happy Voices Erzenhausen auf dem Kulturmarkt Kaiserslautern

Im Zuge des musikalischen Rahmenprogramms des Kulturmarkts Kaiserslautern erfreuten die Happy Voices Erzenhausen mit ihrer Chorleiterin Carina Würth die Besucher am 16.12. mit einem halbstündigen Vortrag im Treppenhaus der Fruchthalle.

Der moderne Chor des Gesangvereins Erzenhausen (Landkreis KL) bot zunächst ruhiges, besinnliches Liedgut mit »In the bleak midwinter« und »Hymn« von Barclay James Harvest . Sicher und klangschön gelang das neu erlernte »Heal the world« von Michael Jackson inklusive zwei Tonartwechseln. Danach folgten beschwingtere Songs von Film bis Gospel.

Mit stimmlich-klarem Sopransolo von Melanie Rheinheimer erklangen »I will follow him« aus Sister Act und »O happy day«. Mit viel Begeisterung vorgetragen wurde der Gospel »Heaven is a wonderful place« in einem anspruchsvollen Satz. Für rhythmische Unterstützung sorgten Andrea Domes und Rosi Weisenstein mit Schellentrommeln verschiedener Größe und Klangfarbe, sodass man das »Rentier Rudolf« förmlich mit dem

Schlitten davongaloppieren hörte, bevor Jose Felicianos »Feliz Navidad« den Schlusspunkt setzte. Dankenswerterweise erstellte Klaus Zimmermann eine professionelle Filmaufnahme, sodass wir noch länger Freude an der tollen Akustik haben. (Carina Würth)

HasteTöne Weilerbach auf dem Kulturmarkt Kaiserslautern

Am 2. Dezember trat der moderne Chor des Sängerbunds Weilerbach mit seiner Dirigentin Carina Würth am Klavier und Karl Leicht am Cajon im Treppenhaus der Fruchthalle auf und umrahmte den Kulturmarkt Kaiserslautern musikalisch. Dabei hatte der Chor bekannte Pop-Hits, Filmmusik und Gospels im Gepäck.

Der besinnliche Start gelang mit »You raise me up« und Cohens »Hallelujah« gefühl- und kraftvoll zugleich. Beschwingter wurde es dann mit »The virgin Mary had a baby boy« und »Marching in the light of love«. Bei »I will follow him« aus dem Film »Sister act« und Michael Jacksons Ballade »We are the world« bereicherten die Solopartien (Sopran 1: Melanie Rheinheimer, Sopran 2: Gaby Heiland und Alt : Rosi Madert) die Vorträge. Die nach dem Schlusslied »O happy day« vom Publikum geforderte Zugabe war zugleich der Weihnachtswunsch an alle: »Feliz Navidad« - Frohe Weihnachten! ■ (Carina Würth)

Kreischorverband VorderPfalz

www.kreischorverband-vorderpfalz.de Pressereferent: Gerhard Schaa Hirtenweg 7 · 67127 Rödersheim Tel. (0 62 31) 55 83 gerhard@gerdon-schaa.de

Adventskonzert der Rheinfinken

Am Sonntag, den 11.12.2022 fanden sich viele Besucher in der kath. Kirche in Altrip ein, um das Adventskonzert der Altriper Rheinfinken anzuhören.

Nach dem feierlichen Lied »Der Quempas« von M. Praetorius sangen ohne erkennbares Lampenfieber die kleinsten Rheinfinken mit Begeisterung, wie Weihnachtswichtel dem gestressten Weihnachtsmann helfen. Dafür ernteten sie herzlichen Applaus.

Im Anschluss sang und spielte der Hauptchor das kleine Singspiel: »Weihnachtsfieber« (Musik Bernd Stallmann), in welchem einem kranken Kind wichtige Weihnachtsfiguren erscheinen.

Der erste Schreck, dass die Hauptdarstellerin tatsächlich mit Fieber zu Hause bleiben musste, war alsbald vergessen, denn Laura Fischer übernahm spontan die Rolle und meisterte sie mit Bravour. Die Weihnachtsbotschaft des Singspiels »einander Freude machen und beiste-

Im Treppenhaus der Fruchthalle mit toller Akustik stellen sich die Happy Voices Erzenbach zum Weihnachtskonzert auf (Foto: Wolfgang Reuscher)



hen« konnte der Hauptchor überzeugend singen und spielen.

Der dritte Konzertbeitrag, die Kantate »Mr. Scrooge« (Musik Steve Pogson), brachte der Jugendchor »Coro piccolo« in englischer Sprache mit lobenswertem und schönem Chorklang zu Gehör. Auch die Solostellen, von Sängerinnen aus den eigenen Reihen (Josehpine Mansky und Alexandra Rosenke) vorgetragen, wurden vom Publikum mit viel Applaus bedacht.

Deutsche Zwischentexte und Zeichnungen, einige von Jugendlichen gestaltet, verdeutlichten den Inhalt: wie sich nämlich der Geizige zu einem fühlenden Mitmenschen wandelt.

Im Konzert wurden drei Mädchen, Josephine Mansky, Janne Peix und Lina Stuirbrink für fünf Jahre aktives Singen bei den Rheinfinken geehrt, Hannah Kurrat sogar für zehn Jahre! Alle erhielten eine Urkunde des Chorverbandes und eine Medaille des Vereins.

Am Ende des Konzertes wurden die Verantwortlichen mit tosendem Applaus bedacht: der Pianist Manuel Jandl, der gekonnt und einfühlsam alle begleitete, und die Chorleiterin Eliana Schmidt, die alles einstudiert hatte und somit die Rheinfinken zu diesen guten gesanglichen Leistungen befähigte.

Mit herzlichem Dank wurden auch die langjährigen Vorstandsmitglieder Brunhilde Schuhmacher und Hans Schuhmacher verabschiedet.

Die Rheinfinken als Weihnachtswichtel



Überraschung: Im Adventskalender...





Stolz präsentieren die Mädchen der Altriper Rheinfinken ihre Urkunden (Fotos: Helga Schmidt)

Musikalischer Adventskalender der Chorgemeinschaft Ruchheim 1975

Am Samstag, 3.12.2022 fand das Adventskonzert der Chorgemeinschaft Ruchheim in Form eines musikalischen Adventskalenders statt. In 24 Tüten waren die Programmpunkte versteckt. Es war das erste Konzert mit dem Dirigenten Stephan Hemmer, der den Chor erst im Juni übernommen hat. Das war jedoch der Qualität des Konzerts nicht anzumerken.

Die Begrüßung übernahm der Ehrenvorsitzende Horst Nicklis. Er freute sich ebenso wie der Chor über das erste Konzert, das nach langer Corona-Pause endlich wieder stattfinden konnte. Er musste aber auch einige fehlende Sängerinnen und Sänger entschuldigen die, ebenso wie die beiden Vorsitzenden, krankheitsbedingt nicht am Konzert teilnehmen konnten.

Zur Eröffnung sang die Chorgemeinschaft gemeinsam mit dem Publikum »Tochter Zion« aus «Judas Maccabäus« von G.F. Händel, begleitet an der Orgel und der Trompete. Die Besucher waren während des Konzerts immer wieder eingebunden. So konnten sie »Macht hoch die Tür« und »O, Du fröhliche« gemeinsam mit dem Chor singen, der dazu einen 4-stimmigen Oberchor sang.

Die sauber vorgetragenen Lieder der

Chorgemeinschaft erklangen überwiegend a capella. Nur einzelne Stücke wie »Die wunderbarste Zeit ist nah« oder das »Halleluja«, von Solistin Ramona Hemmer gemeinsam mit dem Chor vorgetragen, wurden am E-Piano begleitet. Die Liedauswahl war breit gestreut. So waren Gospel, wie »Walk in the light« oder das keltische »Deck the hall«, in englischer Sprache gesungen, genauso vertreten wie klassische Weihnachtslieder »Weihnacht, Fest der Liebe« oder »Weißer Winterwald«.

Die Ruchheimer Weihnachtswichtel aus dem Kindermorgen unter der Leitung von Frau Marie-Luise Krämer ernteten von begeisterter Zuhörerschaft für ihre beiden Liedvorträge »Weihnachtsbäckerei« und »Sei gegrüßt lieber Nikolaus« großen Applaus. Für weitere Höhepunkte sorgten Frau Dr. Schneider-Wald an der Trompete sowie der Posaunenchor der prot. Kirchengemeinde Ruchheim, Frau Ramona Hemmer mit Ihrem sauber vorgetragenen Sologesang und Roland Müller am E-Piano. Gedichte und die Pfälzer Weihnachtsgeschichte waren weitere Programmpunkte.

Die Moderatoren, Frau Dagmar Nicklis und Eberhard Lauer, führten durch das abwechslungsreiche Programm.

Für alle war es ein gelungenes adventliches Konzert in der schön geschmückten prot. Kirche in Ruchheim ■

... waren die Programmpunkte des Konzerts der Chorgemeinschaft Ruchheim versteckt





Kreischorverband SüdPfalz

www.kreischorverband-suedpfalz.de Pressereferent: diese Stelle ist vorläufig nicht besetzt

Wo Kinder singen, öffnet sich der Himmel!

... dieses spanische Sprichwort hat sich buchstäblich bewahrheitet! Am Sonntag, 20. November 2022 fand das Familienkonzert in der katholischen Kirche St. Kosmas und Damian in Maikammer statt.

Der Vorchor, der Kinderchor und der Jugendchor der Jungen Kantorei St. Martin – unter der Leitung von Ute Hormuth – führten die Kantate »Wassermusik« von und mit dem Komponisten Daniel Stickan (Klavier, Orgel, Clavichord) zum krönenden Abschluss des ganzjährigen Wasserprojektes auf (gesponsort durch den ersten Nachhaltigkeitspreis der Stiftung VR-Bank Südpfalz).

Der Lichtkünstler Ingo Bracke verzauberte durch einzigartige Bildprojektionen den Kirchenraum und alle Konzertbesucher*innen. Perkussion in Form einer Cajon und einem TamTam – gespielt von Julian Ritter – sowie viele weitere akustische und optische Impulse der Kinder trugen zum Gesamtkunstwerk bei. Ein beeindruckendes, kreatives und begeisterndes Spektakel, das durch unzählige Helfende vor und hinter der Bühne ermöglicht wurde, wird noch sehr lange nachklingen und Früchte tragen!

Artur Kessler, der mit viel Gefühl als Sprecher die Text-Überleitungen vortrug, dankte nach der Kantate allen Beteiligten und beendete das Konzert mit einem Segensgebet, bevor der große Chor der Kinder und Jugendlichen das Abendlied »Wenn der Abend kommt und die Nacht beginnt« von Jörn Philipp sang (Wolfgang Hormuth)





Kunstvolle Bildprojektionen des Lichtkünstlers Ingo Bracke begeistern die Gäste beim »Familienkonzert« der Jungen Kantorei St. Martin (Fotos: Christoph Hormuth)

Kreischorverband WestPfalz-Blies

Pressereferentin: Christine Gölzer Galgenbergstr. 29 · 66482 Zweibrücken Tel. (063 32) 451 29 presse.westpfalz-blies@web.de

Gemeinsam singen und Gutes tun - Zweite Zweibrücker Chorweihnacht übertraf alle Erwartungen

Die Idee zu einer »Zweibrücker Chorweihnacht« wurde 2019 aus der Überlegung geboren, dass sich zur Weihnachtszeit viele Konzerte ähnlichen Charakters häufen, das potenzielle Publikum überfordern und Chöre sich unbeabsichtigt Konkurrenz machen. Warum also nicht ein Gemeinschaftsprojekt auf die Beine stellen, bei dem jeder Chor sich mit einigen ausgesuchten Liedern individuell präsentieren kann und gleichzeitig durch gemeinsam gesungene Stücke ein neuer

Klangkörper entsteht? Darüber hinaus müssten die Sängerinnen und Sänger oft in weiteren Chören und Ensembles eingebunden - in der ohnehin musikalisch fordernden Adventszeit kein komplettes Konzertprogramm erarbeiten. Vor allem aber wollte man Gutes tun und entschloss sich, anstelle eines Eintrittsgeldes um Spenden für bedürftige Kinder in Zweibrücken zu bitten. Dass der Erfolg so überwältigend sein würde, hatten die Organisatoren nicht zu hoffen gewagt und alle waren sich einig, die Veranstaltung auch im folgenden Iahr durchzuführen.

Dann kam Corona. Zwei lange Jahre mussten Chöre und Publikum auf die zweite Auflage der Chorweihnacht warten, die am 3. Dezember 2022 in der Alexanderskirche Zweibrücken sämtliche Erwartungen

übertraf. Rund sechzig Mitwirkende verzauberten weit mehr als 500 Zuhörer, die am

Ende fast 3 000 € spendeten. Damit wer-

den Kindern aus sozial benachteiligten Familien kleine Auszeiten ermöglicht, die das herkömmliche Budget der Spielund Lernstuben nicht her gibt. Die Spenden wurden mit großer Dankbarkeit angenommen und die Freude sowohl bei den Kindern als auch ihren engagierten Betreuerinnen war immens.

Die drei mitwirkenden Chöre CAN-TAMUS (Leitung: Bernd Jost), Himmelsbergchörchen (Leitung: Giselheid Stein) und CantAbile (Leitung: Christine Gölzer), von denen jeder für sich schon sein Publikum zu begeistern weiß, boten ein großartiges, facettenreiches Programm, das durch Zwischenspiele der Band TheMa Lulex (Theresa und Manuel Zuche, Luisa Fuhrmann, Alexander Hofmann und Nicolas Jost) und ein Präludium & Fuge aus der Feder von Dietrich Buxtehude, dargeboten von Kantor Helge Schulz, bereichert wurde.

Bereits beim Einzug der großen Zahl an Sängerinnen und Sängern mit Kerzenlicht und dem Taizélied »Im Dunkel unserer Nacht« verbreitete sich eine feierliche Stimmung, die mit dem immer wieder ergreifenden Rutter-Song »Look at the world« und dem von Hal Wright arrangierten »Waiting in silence, waiting in hope« bewahrt wurde.

Von heiter bis besinnlich reichte der sich anschließende Weihnachtsreigen des Himmelsbergchörchens. Neben »Weihnachten bin ich zuhaus'« und »Engel singen Jubellieder«, beides mit herzerwärmenden Bass-Soli von der Kanzel herunter (Thomas Stauder, Urban Müller) beeindruckten vor allem das mit viel Feingefühl vorgetragene »Jul, jul, strålande Jul« in schwedischer Sprache und »A Bach Merry Christmas«, mit Dagmar Henschke am Klavier.

Mit J.S. Bachs »Jesus bleibet meine Freude« BWV 147 füllte CANTAMUS den Kirchenraum zunächst von der Empore herunter und wechselte dann für Karl Jenkins' eindringlich und nuanciert gesungenes »Healing light: A Celtic Prayer« vor den Altar. Hier überraschte besonders die ungewöhnliche Instrumentalbegleitung. Es folgten »Vor langer Zeit in Bethlehem«, »Geht in die Nacht« und das mitreißende »Joy to he World«, von CANTAMUS mit großer Leidenschaft gestaltet.

Der Chor cantAbile im Volkschor

Niederauerbach begann sein Programm

mit einem beschwingten »Bereitet den

Weg«, dem das still ergreifende »In the

bleak midwinter« von Gustav Holst und

ein hoffnungsvolles »I see a star« von H.

Unterweger folgten. Mit einem glasklar

a-cappella interpretierten »Carol of

the Bells«, eingeläutet durch aus dem

Chor heraus gespielte Chimes und dem

jubelnden »Advent Alleluia« erzeugten

»Amarillo«.

die 17 Stimmen Gänsehautmomente und beeindruckten nachhaltig. »Ein lieblicher Stern über Bethle-

hem« vereinte noch einmal alle drei Chöre zu einem wunderbar klingenden Ensemble, dem nicht enden wollender Applaus zuteil wurde. Bevor als Zugabe noch einmal das Motto des Abends erklang: »Waiting in silence, waiting in hope« – nicht zuletzt der aktuellen Weltlage geschuldet – bedankten sich die Verantwortlichen, Klaus Fuhrmann für CANTAMUS, Marion Schäfer-Faul für cantAbile und Thomas Stauder für das Himmelsbergchörchen bei allen Mitwirkenden und den ChorleiterInnen für die großartige Zusammenarbeit und natürlich beim Publikum, das sich beim Schlusslied »O du fröhliche« mit einbringen durfte und die weihnachtliche Botschaft froh gestimmt mit nach Hause nahm. Und sollte nicht wieder eine Pandemie dazwischen kommen, sind sich alle einig: Auch 2023 wird es eine Zweibrücker Chorweihnacht geben (Daniela Striegel)

Kreischorverband Südliche RheinPfalz

www.kcv-suedliche-rheinpfalz.de Pressereferentin: Tanja Eichenlaub Raiffeisenring 48 · 76770 Hatzenbühl Tel. (0176) 3164 60 93 PresseKCV_Eichenlaub@web.de

Nach zwei Jahren Coronapause startet die Liedertafel Dudenhofen in die Zukunft!!

Nachdem der Himmel über dem Waldfestplatz in Dudenhofen am Sonntag die Regenwolken der vergangenen Tage vertrieben hatte, präsentierte die Liedertafel mit ihren drei Chören einen tollen Querschnitt aus Schlagern, Rock und Pop. Perfekt arrangiert durch den Musik direktor Rainer Diehl und musikalisch unterstützt durch die Peter-Ihle-Band.

Vor ungefähr 300 Zuschauern eröffnete der Frauenchor den musikalischen Reigen mit dem Lied »Für Alle« von der Gruppe Wind. Und weiter ging die musikalische Reise unter anderem bis Paris mit dem Lied »Camps Elysee«.

Danach haben die Männer mit Ihrem Chor die Bühne übernommen. Sie präsentierten dem begeisterten Publikum bekannte Hits wie »Go West« oder

Den Schlußakkord setzte der Deutsch-Rock-Chor zunächst mit einem besinnlichen Lied von den Toten Hosen, das einen Besuch von Campino am Grab seiner Mutter beschreibt, mit dem Titel





»Nur zu Besuch«. Es folgten Lieder wie

Durch die Matinee führte souverän

der 1. Vorsitzende der Liedertafel Roland

»Wunder geschehen« von Nena und

»Mambo« von Herbert Grönemeier.

Kursave. Er präsentierte interessante

Zusatzinformationen zu den vorge-

tragenen Titeln und grüßte herzlich

Verbandsgemeinde sowie hochrangige

Vertreter*innen der regionalen Chorver-

die Vertreter*innen der Orts- und

bände.

dem Lied »Freiheit« von Westernhagen in den Sonntag zu verabschieden.

Open-Air Matinee

Waldfestplatz Dudenhofen

Frauenchor, Männerchor Deutsch-Rock-Chor Peter-Ihle-Band

Gesamtleitung: Musikdirektor Rainer Diehl

Eintritt: 12,00 Euro



Drei Chöre wirkten bei der Zweiten Zweibrücker Chorweihnacht mit (Fotos: Daniela Striegel)



Zum Finale wurde noch einmal ein Highlight gesetzt in dem alle drei Chöre gemeinsam ein Lied von den Puhdys »Alt wie ein Baum« präsentierten. Das begeisterte Publikum belohnte die Akteure*innen mit reichlich Applaus. Was wiederum die Sängerinnen und Sänger veranlaßte das Publikum mit

60 Jahre Klaus (Klein) und Klaus (Nord)

Am Freitag Abend den 4. November fand im Sängerheim der Liedertafel in Dudenhofen die Ehrung der langjährigen Mitglieder statt. Um diese zu ehren waren neben zahlreichen Sängerinnen und Sänger auch honorige Gäste wie Verbandsbürgermeisterin Silke Schmitt-Madice, Ortsbürgermeister Jürgen Hook und und der Vorsitzende der Kreischorverbandes Südliche RheinPfalz Hans Hofmann gekommen. Bevor Hans Hofmann die Ehrung für den Verband vornahm berichtete er noch unter dem Motto » Wußten sie schon....«, dass die Sängerinnen und Sänger der Liedertafel zu der größten Chorgemeinschaft nämlich dem deutschen Chorverband, mit über 1000000 Mitglieder, gehören. Alle einzelnen Chöre findet man in der deutschen Chorlandkarte (https://chorlandkarte.deutscher-chorverband.de/).

Geehrt wurden dann Klaus Klein und Klaus Nord für sage und schreibe 60 Jahre Mitgliedschaft bei der Liedertafel und dem Chorverband der Pfalz. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde Gisela Wittkuhn geehrt.

Roland Kursave hat anschließend die Ehrung im Namen der Liedertafel vorgenommen und zwar für 60 Jahre Otto Bossert, Helfried Dennhard, Hildegard Keßler, Klaus Klein, Klaus Nord, Theofried Zürker sowie für 40 Jahre Ernst Groß und zum Schluß für 25 Jahre Giesela Wittkuhn und Dirk Albers.

Die drei Chöre der Liedertafel haben mit einem bunten Liederstrauß der Veranstaltung den festlichen Rahmen gegeben. Alle Redner des Abends würdigten die gesamten Leistungen von Klaus Klein in hohem Maße. Ein Leben für den Gesang, ein Leben für den Verein, war und ist immer noch das Motto von Klaus Klein. Er hat maßgeblich dazu beigetra-



von links: die Geehrten Klaus Nord, Otto Bossert, Klaus Klein und Giesela Wittkuhn, außerdem Roland Kursave, 1. Vorsitzender der Liedertafel

gen wie die Liedertafel Dudenhofen mit fast 400 Mitgliedern, heute sich darstellt. Ortsbürgermeister Hook betonte ausdrücklich die Bedeutung des Vereins und die Verdienste von Klaus Klein für die Ortsgemeinde Dudenhofen.

Den Abschluss des festlichen Abends bildete ein kleiner Imbiss zur Stärkung der Gäste. Insgesamt ein gelungener Abend für diesen würdigen Anlass (Robert Sarga)

Jubiläumskonzert der Sängervereinigung – Sänger jubilieren zu 150plus1

Böhl-Iggelheim. Am 18.11.22. fand das große Jubiläumskonzert der Sängervereinigung statt. »Wenn ich mir die vielen Kinder anschaue, ist es mir nicht bange vor unserer Zukunft.« So stellte der Vorsitzende Richard Croissant in seiner Begrüßungsrede fest. Das Jubiläum »150 Jahre Sängervereinigung« war bereits 2021 erreicht, wurde aber wegen der Pandemie verschoben. So hatte man zum Jubiläumskonzert unter dem Motto »150plus1« in die katholische Kirche Iggelheim eingeladen.

Mit ihrer eigenen Vorstellung als »Igglemer Spatze« eröffneten die Vorschulkinder unter der Leitung von Tracy

Die Sängervereinigung Böhl-Iggelheim beim großen Jubiläumskonzert (Foto: Klaus Buchert)



Plester den Konzertabend und sangen herzerfrischend »The Hokev Pokev« und «Wir - Ich bin ich, du bist du«. Und dass die Kleinen auch während der Liedvorträge ihrer Mami oder Omi zuwinkten, wurde humorvoll aufgenommen. Dann stellten sich die »Songbirds« (6 bis 15 Jahre) vor, mit den Liedern »Feuerwerk« und »Regenbogen-Farben«.

Nun gesellte sich im Altar-Vorraum der Gemischte Chor und der Modern-Chor Sandy lane dazu und alle Vereinschöre sangen »Ich wollte nie erwachsen sein«, Nessajas Lied aus »Tabaluga«. Danach hatte der Gemischte Chor sein Debut. Bis zur Pandemie waren Männer- und Frauen-Chor selbständig, aber jetzt – auch durch Überalterung – sind sie ein gemeinsamer Chor. Chorleiter Thomas Herberich hatte zur Eröffnung den Psalm 62 »Meine Seele ist stille in dir« ausgewählt, es folgten »Die Rose« und »Ein schöner Traum«. Der Modern-Chor Sandy lane unter Christian Wohlert brachte »Shallow«, »Junimond« und »Fix you«. Um die Tradition anlässlich eines Jubiläums zu pflegen, brachte Gerhard Saur einen geschichtlichen Rückblick aus der Gründerzeit des GV »Eintracht« (1871) und des Arbeitergesangvereins »Frohsinn« (1905), dem Zusammenschluss zur Sängervereinigung in 1947 bis zur Gegenwart. Es war schon berichtenswert, welche Meilensteine der Verein in der langen Zeit seines Bestehens gesetzt hatte.

Nach einer Melodie von W.A. Mozart »Leise erklingen die Glocken der Liebe« ermunterte der Gemischte Chor den Zeitgeist mit »Mut zum Frieden«. Ein gesanglicher Höhepunkt war der Auftritt des Dirigenten-Trios Tracy Plester, Thomas Herberich und Christian Wohlert mit dem Lied von John Rutter »A Clare Benediction«. Auch der Modern-Chor blieb auf dieser Welle mit »Irgendwas bleibt«. Mit »As long as I have music« kommt zum Ausdruck: Musik kann in dieser Zeit uns viel Kraft geben, genau wie das Lied »Wunder gescheh'n«. Mit »I have a dream« setzten alle Chöre den gesanglichen Schlussakkord einfühlsam und sehr harmonisch (Gerhard Saur)

Ehrungen unserer Jubilare

vom 1. Juli bis 31. Dezember 2022

KCV NordPfalz

Singen im Chor

70 Jahre: Adolf Zindel und Karl-Heinz Regh (Kirchheim) - Hans Heiser (Bockenheim) - 60 Jahre: Heribert Müller, Dieter Ort und Siegfried Weidner (Heßheim) -Gernot Blim (Mörsch) – Lieselotte Heiser (Bockenheim) - 40 Jahre: Gunter Klomann und Günter Spangenberger (Kirchheim) – Norbert Bauer und Hans Klink (Heßheim) - Anna Obrodovic, Marliese Siegler, Eva Stattmüller Karin Wagner, Helga Gräf, Ida Günderoth, Gudrun Leize, Siegbert Gräf und Manfred Müller (alle Mörsch)

KCV NordwestPfalz

Singen im Chor

70 Jahre: Rudolf Stemler (Otterbach) - Horst Weber (Steinwenden-Weltersbach) – Kurt Knieriemen (Erlenbach) – Walter Linn und Hermann Linn (Schopp) – 65 Jahre: Waldemar Delp, Wolfgang Gorges, Adolf Lenz und Rudolf Quarz (alle Dansenberg) - Klaus Leonhardt, Karl Huber und Gerhard Staab (Steinwenden-Weltersbach) - 60 Jahre: Hermann Köller (Gerbach) - Peter Strobel (Dansenberg) – Jürgen Braun (Steinwenden-Weltersbach) - Helmut Grimm (Schneckenhausen) – 50 Jahre: Michael Wagner (Altenkirchen) - Günter Hill und Gunter Schilling (Gerbach) - Eilsabeth Bollenbacher und Klaus Mayer (Bedesbach) - Klaus Geib (Mackenbach) - Dieter Kluck und Hans Donauer (Wolfstein) – Robert Folz (Dansenberg) – Benno Bernhardt (Otterbach) - Wolfgang Bernd (Imsweiler) - Peter Jacobaufderstroth (Erlenbach) - 40 Jahre: Georg Oberlies (Baalborn) – Günter Jäger (Mackenbach) - Otmar Krieger und Robert Kurz (Seinwenden-Welters-

bach) - Werner Bayer und Horst Pulver (Erlenbach) – Rita Zinnecker (Schneckenhausen) - Peter Erlenbach (Drehentalerhof)

Chorleitungsjahre

50 Jahre: Rupprecht Schmidt (Martinshöhe) - 40 Jahre: Michael Wagner (Altenkirchen) – Dietmar Warkus (Körborn) ■

KCV SüdPfalz

Singen im Chor

70 Jahre: Kurt Rapp (Ingenheim) - Erich Staub (Böbingen) - 65 Jahre: Günther Brand und Gerhard Merz (Ingenheim) – Rolf Voland (Dammheim) - Martin Heim und Gerd Wilker (Dierbach) - 60 Jahre: Hermann Schaurer und Günter Wissing (Ingenheim) – Richard Cattor (Bornheim) - Heinz Altschuh (Göcklingen) – Inge Heupel (Nußdorf) - Heidelore Keim-Nolzen (Edenkoben) – **50 Jahre:** Klaus Pfalzgraf und Werner Pfalzgraf (Ingenheim) – Karl Kiefer-Seldschopf (Ramberg) - Horst Grünewald und Robert Buckel (Göcklingen) – Irene Beck (Rechtenbach) - Theo Wingerter (Gommersheim) – Robert Bach und Gundel Wambsganß (Nußdorf) - 40 Jahre: Christa Naab (Dammheim) – Stefan Bischoff, Rüdiger Hampe, Erich Leibach und Manfred Schäfer (alle Ingenheim) - Anneliese Pfaffmann (Nußdorf) – Christel Börner, Brigitte Mammann und Karl Heinz Vogel (Freisbach) - Klaus Ulm und Karlheinz Vogel (Dierbach)

Chorleitungsjahre

25 Jahre: Benjamin Schmitt (Spirkelbach)

KCV Südliche RheinPfalz

Singen im Chor

70 Jahre: Helmut Winter (Hagenbach) - Werner Isselhard (Schifferstadt) - Kurt Hoffmann (Heiligen- Günter Ulm (Hagenbach) - Emil Weißenmayer (Schifferstadt) - Werner Ockuly (Hagenbach) - 65 Jahre: Gerhard Hoffmann (Heiligenstein) - Helmut Gamber (Leimersheim) - 60 Jahre: Walter Thomas (Rheinzabern) - Erich Armbrüster, Karl Hahn und Klaus Ehinger (Klein-Schifferstadt) - Klaus Klein und Klaus Nord (Dudenhofen) - Manfred Becker (Wörth) - Bernd Wombacher (Schifferstadt) – Lothar Pfalzgraf (Erlenbach) - 50 Jahre: Karl-Heinz-Schnorr (Hatzenbühl) – Karl Meyer (Hagenbach) - Paul Weber und Walter Zweig (Klein-Schifferstadt) -Klaus Kripp (Heiligenstein) – Herbert Zwißler (Ottersheim) – Heinrich Dennhardt (Dudenhofen) - 40 Jahre: Christl Spindler (Otterstadt) – Klaus Hoffmann, Klaus Oberfrank und Horst Kuhm (alle Hagenbach) - Hermann Magin (Schifferstadt) -Gisela Seithel und Gertrud Weindel (Heiligenstein) - Franz Horder (Ottersheim) – Reiner Stahl (Waldsee) - Peter Blüm, Gottfried Schäfer und Karl-Heinz Scherrer (Hagenbach) -Egon Wenner und Herbert Oeßwein (Erlenbach) - Fritz Bürckel (Leimersheim)

stein) – Manfred Stöffler (Wörth)

Chorleitungsjahre

25 Jahre: Daniela Fröhlich-Lickes (Erlenbach) - Bernd Camin (Heiligenstein) – 30 Jahre: Timo Töngi (Harthausen)

KCV VorderPfalz

Singen im Chor

75 Jahre: Franz Vollweiler (Hassloch) - 70 Jahre: Georg Dietz, Ludwig Rau und Thomas Wahl (Niederkirchen) - Dr. Wolfgang Hubach (Hassloch) - Manfred Staubitz (Altrip) - Klaus Kraushaar und Hans Köhler (Rheingönheim) – Alois Vetter (Carlsberg) - Manfred Heintz (Oggersheim) -65 Jahre: Josef Weisbrodt und Leander Rheinhardt (Niederkirchen) – Ernst

Fortsetzung auf S. 23

Unser Chorleiter*innen-Metronom

Ton & Takt: Inge Vonnieda



Angefangen zu singen habe ich mit 9 Jahren im Kinderchor »Kalmitspatzen« in Maikammer, damals ein Chor mit weit über 50 Kindern. Die gemeinsamen Erlebnisse im Chor haben dazu beigetragen, dass Singen immer etwas Positives für mich hatte ... und so bin ich dabei geblieben und habe später auch im Jugendchor weiter gesungen. Mein Chorleiter, Reinhold Nikolaus, hat mich dann zusammen mit meiner Schwester zum Chorleiterseminar angemeldet, da war ich 16 Jahre alt. Während meiner Ausbildung zur MTA musste leider der Chor dann erst mal in den Hintergrund treten. Nachdem ich dann nach Freimersheim umgezogen war, konnte ich 1985 im Gesangverein meine Idee von einem neuen Jugendchor umsetzen. Der Chor und ich haben uns in den mehr als 12 Jahren meiner Leitung gemeinsam entwickelt und bei mir die Grundlage für die weitere Arbeit gelegt. Entscheidend geprägt hat mich auch das Singen im »Hasslerchor« unter der Leitung von Bernhard Haßler. Vieles, was ich als Sängerin im Chor gelernt hatte, konnte ich meinen Chören direkt weitergeben, es war fast wie eine dauernde Fortbildung.

Inzwischen leite ich schon seit über 20 Jahren einen kleinen, aber feinen Frauenchor, der jetzt nach Corona nur noch aus 12 Frauen besteht. 2009 kam dann ein weiterer Frauenchor in Edenkoben dazu, »vocalito« ein moderner Chor, der auch mal mit Band singt. Daneben stehe ich seit 2018 auch vor dem Gemischten Chor Großfischlingen. Jeder dieser Chöre ist anders, jeder macht mir sehr viel Spaß.

Kontakt:

Inge.Vonnieda@t-online.de

An welches Kinderlied erinnern Sie sich besonders?

Die Blümelein, sie schlafen – in einem kleinen Urlaub bei Freunden meiner
Eltern wurde das immer als Schlaflied für die Kinder gesungen

___ Was war Ihr liebstes Fach in der Schule?

Mathematik und Biologie

Warum wurden Sie Chorleiterin?

Mein ehemaliger Chorleiter im Jugendchor hat mich und meine Schwester zum Chorleiterseminar des Chorverbandes angemeldet

— Wo singen Sie am liebsten?

Eigentlich überall

Welches ist Ihr Lieblingschorwerk? »The Armed Man« von Karl Jenkins

Welchen Musiker/Komponisten aus neuer oder vergangener Zeit würden Sie gerne auf ein Glas Wein einladen?

Welchen Ratschlag würden Sie jungen Kolleg*innen geben?
Scheut euch nicht, eigene Ideen umzusetzen, aber hört immer auch auf die Bedürfnisse und Stimmungen im Chor

— Haben Sie einen Buch- oder Filmtipp für uns?
»Wie im Himmel«, »Die Kinder des Monsieur Mathieu«, »Sister Act I« – Alle diese Filme zeigen, was Chorsingen bewegen kann

— Was ist Ihr Lieblingsschlager?

Den gibt es nicht

— Ihr bevorzugtes Rezept gegen schlechte Laune? Chorprobe halten, danach geht es mir wieder gut

Wie und wo machen Sie am liebsten Urlaub? *Paddeln, Wandern und Entspannen am Vierwaldstätter See*

— Welches Stück hätten Sie gerne komponiert?

Darüber habe ich mir noch nie Gedanken gemacht

Welchen Musikstil mögen Sie überhaupt nicht?

Techno und alles, was eigentlich keine erkennbare Melodie hat

Bei welcher Gelegenheit ist Ihnen schon mal der Taktstock unbeabsichtigt aus der Hand geglitten?

Der Taktstock nicht, aber die Noten vom Pult. Ein Festredner hatte gerade den Chor sehr gelobt, als beim nächsten Stück sich meine Noten selbständig gemacht haben und vom Pult fielen. Wir mussten dann abbrechen und neu beginnen. Seitdem nutze ich zum Dirigieren mein Tablet.

Was ist Ihr Hausmittel gegen Heiserkeit?Schweigen

Welches Instrument würden Sie gerne noch spielen können? Klavier, meine Fähigkeiten reichen leider nur für die Chorproben

Bei welchem Projekt werden Sie demnächst den Takt angeben?

Musical- und Filmmelodien mit meinem gemischten Chor, Schlager der 50er und 60er mit meinem kleinen Frauenchor

— Haben Sie ein Mittel gegen Ohrwürmer?

Den aktuellen Ohrwurm mit dem nächsten ablösen

Ein Leben ohne Gesang wäre für Sie ...

... nicht vorstellbar

Ehrungen unserer Jubilare

vom 1. Juli bis 31. Dezember 2022

Beck (Mörsch) - Gerd Wenz (Friesenheim) – Norbert Huber (Maxdorf) - Klaus Langenbacher (Flomersheim) - 60 Jahre: Hans Meng (Wachenheim) - Hans-Hermann Hey (Ludwigshafen) - Jürgen Frey (Ludwigshafen) - Roland Stahler und Hermann Vollweiler (Hassloch) – Willi Blaul und Wolfgang Dyck (Gönnheim) – Horst Hook (Altrip) - Ewald Sebastian (Maxdorf) - Karl-Heinz Ohler (Oggersheim) – 50 Jahre: Mathilde Mirbach (Ludwigshafen) - Klaus Peter Kretzmer (Ruchheim) - Karl-Heinz Fürst (Ruchheim) – Klaus König (Hassloch) - Helmut Goldmann (Königsbach) -Klaus Eicheler und Heribert Färcher (Carlsberg) - Richard Grill und Horst Nübling (Mundenheim) – 40 Jahre: Anneliese Blum (Ludwigshafen) -Günther Wick (Oppau) – Karl-Heinz Fürst (Ruchheim) - Klaus Kobel und

Roger Melzer (Neidenfels) – Thomas Dilschneider (Esthal) – Karl Gauggel und Marie Mattern (Neustadt) – Dieter Selinger (Hassloch) – Sabine Bruckner und Heike Fischer (Oppau) – Monika Götting (Altrip) – Karl-Heinz Röhrig (Mundenheim) – Karl Rohr (Oggersheim)

KCV WestPfalz-Blies

Singen im Chor

70 Jahre: Kurt Kleinhans (Peppenkum) – Eduard Rebmann (Niedergailbach) – Günther Schwarz (Webenheim) – Erich Schmalenberger (Höheinöd) – 65 Jahre: Ernst Schiel und Alfred Rabung (Niedergailbach)– 60 Jahre: Manfred Seibel und Gerhard Röckel (Hauenstein) – Marianne Becker und Karl Schütz (Rodalben)

- 50 Jahre: Dr. Franz-Josef Konrad, Reinhold Konrad, Raimund Schöndorf und Michael-Dieter Biron (alle Peppenkum) - Rudi Stegner (Schmalenberg) - Otmar Gros (Niedergailbach) - Elisabeth Oberinger und Anne Detzler (Blockflötenquartett Niedergailbach) – 40 Jahre: Martin Lorenz (Hauenstein) – Stefanie Rung und Inge Weißmann (Schmalenberg) - Elfriede Schunck (Contwig) - Werner Gebhart und Georg Couturier (Reinheim) - Roland Gemar (Bruchweiler) - Anna Nagel (Blockflötenquartett Niedergailbach) - Ilse Flory (Rodalben)

Chorleitungsjahre

25 Jahre: Norbert Oberinger (Niedergailbach) – Roland Drumm (Bedesbach) ■



Anbieter gem. §9 Abs. 8 GlüStV 2021. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen unter www.buwei.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

22 23

Termine · **Veranstaltungen**

Chorverband der Pfalz

Sonstige



25. Februar 2023, 9.30 –16.30 Uhr Workshop »Jubiläum« Referenten: Gudrun Scherrer, wird verschoben! Wolf-Rüdiger Schreiweis Festhaus Höringer Straße 8 67722 Winnweiler

1. April 2023, 10.00 -17.00 Uhr Workshop »Chorleiterfortbildung« Referenten: Gudrun Scherrer, Wolf-Rüdiger Schreiweis Heinrich Pesch Haus Frankenthaler Straße 229 67059 Ludwigshafen

15. April 2023, 13.30 -17.00 Uhr Chorverbandstag Dalberghalle Am Turnplatz 12 76879 Essingen

13. Mai 2023, 9.30 -17.00 Uhr Workshop »Die eigene Stimme in Rock, Pop und Jazz« Referent: Joe Völker Tagunsghaus Maria Rosenberg Rosenbergstraße 22 67714 Waldfischbach-Rodalben

3. Juni 2023, 10.00 –17.00 Uhr Workshop »Stimmbildung im Chor (modern)« Referenten: Achim Baas, Wolf-Rüdiger Schreiweis Congress Center Am neuen Markt 4 66877 Ramstein-Miesenbach



Sonntagsgalerie auf SWR 4 SWR 4 RP, 18 - 22 Uhr

In dieser 4-stündigen Sendung bringt der SWR u.a. Beiträge aus dem Kulturleben in Rheinland-Pfalz, mit Studiogästen, Mundartbeiträgen und Reportagen.

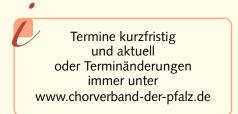
Natürlich werden in dieser Zeit auch Heimatmusikanten (Chöre, Orchester und Solisten) zu hören sein. SWR 4 wird auch Veranstaltungshinweise bringen und ist daher für Tipps aus dem Bereich der Orchester, Chöre und Solisten dankbar.



Ein Radio-Sender, der Chormusik aller Genres von Laienchören überwiegend aus Deutschland spielt! Zu hören unter: *IMTAKT von laut.fm – ImTakt - Das* Chor Radio Der Sender ruft außerdem alle Gesangvereine und Chöre auf, Chor-CDs einzuschicken (Studio- und auch

Live-Aufnahmen) an: radio@laut.fm

ImTakt - Das Chor Radio





© Tara Winstead/Pexel

Anschriften

Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz Am Turnplatz 7, 76879 Essingen Tel. (06347) 982834 info@chorverband-der-pfalz.de

Präsident und Verbandschorleiter für Erwachsenen-Chöre Wolf-Rüdiger Schreiweis 19, rue Principale F-57230 Liederschiedt Tel. +49(0)16099772727 schreiweis@chorverband-der-pfalz.de

Verbandschorleiterin für Kinder- und Jugendchöre Angelika Rübel Mühlstr. 5 66909 Ouirnbach Tel. (06383)5397 ruebel@chorverband-der-pfalz.de

Chorverband im Internet

Chorverband der Pfalz www.chorverband-der-pfalz.de

Deutscher Chorverband www.deutscher-chorverband.de